* Mit den uns soeben zugehenden Lieferungen 88–95 der im Verlage von Friedr. Ernst Fehsenfeld in Freiburg (Baden) erscheinenden **Karl May's** gesammelten Reise-Romane erhalten wir den Schluß von **Winnetou** und die erste Hälfte des zehnten Bandes, der den Titel **Orangen und Datteln** führt. Ueber Winnetou haben wir schon wiederholt unser Urtheil abgegeben, das wir auch hier auf's Neue bestätigen können, nämlich, daß May's Winnetou, der rothe Gentleman, ein Buch ist, welches dauernd in jeder guten Bibliothek seinen Platz behaupten wird. Als Weihnachtsgeschenk können wir uns kaum etwas besseres denken, als das dreibändige Werk, das von der Verlagsbuchhandlung in wundervollen Einbänden hergestellt und in jeder Buchhandlung zum Preise von 12 Mark zu haben ist. In „Orangen und Datteln" führt uns der liebenswürdige Schriftsteller und Reisende wiederum in den Orient, nämlich in die Sahara, an den Nil und zu den wilden Kurdenstämmen. Er bietet uns in diesem Bande eine Reihe von kleineren Erzählungen, gewissermaßen Skizzen aus seinem Tagebuche, und bringt uns unter Anderem auch mit dem alten Bekannten Hadschi Halef in Berührung, dessen sich die meisten Leser aus den ersten Bänden gewiß mit Vergnügen erinnern werden. Besonders die dritte Erzählung: „Der Krumir" ist von allerhöchstem Interesse, sie gehört zu dem Besten, was uns Karl May bisher geboten hat und das will viel sagen. Der fertige Band wird Ende November vorliegen und somit in vielen Familien auch eine werthvolle Weihnachtsgabe bilden können. Wir freuen uns aufrichtig über das rüstige Fortschreiten des schönen Werkes, dessen Ausstattung von Anfang an bis jetzt den gleichen guten und soliden Eindruck macht, wofür wir der Verlagsbuchhandlung wiederholt unseren größten Beifall aussprechen müssen.

Aus: Katholisches Kirchenblatt für Sachsen, Dresden. 35. Jahrgang, Nr. 49, 03.12.1893, S. 482.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018